Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 16 (1933)
Heft: 6

Artikel: [s.n.]
Autor: Marx, Karl
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-408314

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERN 15. März 1933. DER Nr. 6 - 16. Jahrgang.

FREIDENKER

ORGAN DER FREIGEISTIGEN VEREINIGUNG DER SCHWEIZ

Erscheint regelmässig am 1. und 15. jeden Monats

Sekretariat der F. V. S.
Bern, Gutenbergstr. 13
Telephonanruf 28.663
Postch.-Kto. der Geschäftstelle
VIII. 15299

Die Religion ist nur die illusorische Sonne, die sich um den Menschen bewegt, solange er sich nicht um sich selbst bewegt.
Karl Marx.

Abonnementspreis jährl. Fr. 6.—
(Mitglieder Fr. 5.—)
Inserate 1-3 mal: 1/32 4.50, 1/16 8.-, 1/8 14.-, 1/4 26.-. Darüber und grössere Aufträge weit. Rabatt

Karl Marx.

Zur Erinnerung an den vor 50 Jahren gestorbenen Denker und Philosophen.

Wir Freidenker erfüllen eine Ehrenpflicht, wenn wir am 14. März der Wiederkehr des Tages gedenken, an welchem vor 50 Jahren der grosse Mensch, Dichter, Denker, Nationalökonom und Philosoph Karl Marx aus dem Leben geschieden ist; denn er war auch ein Freidenker, ein Vorkämpfer der Sache des Atheismus.

Es ist aber auch nötig von Marx zu sprechen, damit gewisse akademisch gebildete Leute sehen, dass Marx nicht der «Klassenhasserfinder» ist, als den sie ihn in Unkenntnis seines Lebens und seiner Werke halten, dass ihnen auf diesem Wege gezeigt werden kann, wer Marx war.

Karl Marx wurde am 5. Mai 1818 als Sohn eines jüdischen, 1824 zum Protestantismus übergetretenen Justizrates und Rechtsanwalt am Trierer Gericht geboren und studierte in Bonn und Berlin die Rechte und Philosophie. Als Jüngling von 17 Jahren bezog er die Bonner Universität. Mit glänzenden Geistesgaben und mit ausserordentlicher Arbeitskraft ausgerüstet, suchte er sich der Wissenschaft, der Philosophie zu bemächtigen. In dem Regierungsrate Ludwig von Westphalen fand er einen väterlichen Freund und in dessen Tochter Jenny seine Lebensgefährtin, mit der er während 40 Jahren in überaus glücklicher Ehe lebte, trotz einem Leben in der Verbannung und voll unerhörter Leiden.

Während seiner Studienzeit in Berlin stand Marx in engstem Verkehr mit einem Kreise hervorragender Männer, von welchen nur Bruno Bauer, Theologe und Privatdozent an der Berliner Universität, Ludwig Feuerbach und Arnold Ruge genannt seien. Dieser Kreis von Jung-Hegelianern sah seine Aufgabe darin, in den verschiedensten Gebieten die Philosophie Hegels zu korrigieren und über diese hinweg- und fortzuschreiten. «Alle waren sie einig in der Auflehnung gegen Religion und Staat. So erklärte Feuerbach die Kritik des menschlichen Verstandes als alleiniger Richter über die Glaubenssätze der Evangelien und Ruge wandte sich entschieden gegen die Rechtfertigung des bestehenden Staates, als welche er die Hegel'sche Rechtsphilosophie auffasste, denn nichts wurde vom Kreise dieser kritischen und vorwärts drängenden Geister als eine tiefere Entwürdigung und Knebelung empfunden als die magisterliche Anmassung der preussischen Monarchie, das Selbstbewusstsein des freien Geistes zu reglementieren und damit den Gang der Weltgeschichte zur Bewahrung veralteter Zustände aufzuhalten«.*

Während sich die Jung-Hegelianer bemühten, an der Philosophie Hegels herumzuflicken, die als Quintessenz den Satz verfocht, «dass der Staat die Wirklichkeit der sittlichen Idee sei», erkannte Marx schon früh, dass nur die wahre Demokratie die Erfüllung der sittlichen Idee des Staates sein könne, allerdings die «wahre» Demokratie, d. h. diejenige Staatsform, in der das individuelle und das allgemeine Leben ein und dasselbe sind, mit andern Worten: der Staat, in dem nicht nur die politische, sondern auch die wirtschaftliche Gleichberechtigung aller Menschen verwirklicht sei.

* Siegfried Landshut: Karl Marx, Colennans kleine Biographien.

Seiner Doktorarbeit stellte er das Merkwort voran:

«Gottlos ist nicht,
Wer die Götter der Menge verachtet,
Sondern wer die Meinungen der Menge
Den Göttern anheftet.»

Mit seinen Freunden erkannte er klar, dass eine grundsätzlich neue Epoche der Menschheit beginne und in einem Briefe an seinen Vater schrieb er die denkwürdigen Worte: «Die Katastrophe wird furchtbar und muss eine grosse werden, und ich möchte fast sagen, das sie grösser und ungeheurer werden wird als diejenige war, mit der das Christentum in die Welt getreten ist.»

So seherisch erkannte Marx schon im Jahre 1837, in den ersten Jahren des Aufkommens der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, die darin bestand, dass Maschinen die Handarbeit verdrängten, Dampfschiffe und Eisenbahnen erstanden, Kreditbanken und Aktiengesellschaften aufkamen, die Zollschranken fielen, kurz eine Umwälzung aller Wirtschaftsformen zu Tage trat, die ungeheuren Folgen dieser wirtschaftlichen Tatsachen.

Von 1844 an bis zu seinem Tode im Jahre 1883, also fast 40 Jahre lang, verband Marxen eine innige Freundschaft mit dem Geistesverwandten Friedrich Engels.

Als Redaktor der liberal-demokratischen «Rheinischen Zeitung» in Köln, dann der «Deutsch-französischen Jahrbücher» in Paris, später in Brüssel und London arbeitete Marx mit einem ungeheuren Eifer an wissenschaftlichen Arbeiten, deren Krönung das Werk «Das Kapital» werden sollte, ein rein wissenschaftliches Werk, das einfach die Ursachen und Bedingungen und die Folgen der kapitalistischen Entwicklung als Tatsachen darlegte.

Marx wurde damit auch der Begründer der materialistischen Geschichtsauffassung, die lehrt, dass die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft bedingt werde durch die Form der Güterproduktion.

Die Einsicht in die notwendigen und unabwendbaren Grundgesetze der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und damit auch des geistigen Ueberbaues der Kultur, Religion und Bildung nachzuweisen und aufzuschliessen, war die weltgeschichtliche Aufgabe, die Karl Marx in glänzender Weise gelöst hat. Eine riesenhafte Arbeit, die Marx erfüllte in einem Menschenalter in der Verbannung, in grösster Armut, sodass jahrelang sein Freund Engels die Marx'sche Familie zum grossen Teil ernährt hat. Während in dem unsagbaren Elend 3 von den 6 Kindern starben, die Mädchen häufig nichts anzuziehen hatten, um in die Schule gehen zu können, während die Frau vor Erschöpfung erkrankt, und die Familie, weil die Miete nicht bezahlt werden kann, buchstäblich auf die Strasse gesetzt wird, arbeitet Marx unablässig an seinen wissenschaftlichen Arbeiten, an seinem ihm vom Schicksal bestimmten Auftrage, bis er selbst erschöpft zusammensinkt.

Das ist Karl Marx, dessen Name von Millionen geliebt und geehrt wird, dessen Namen wohl am häufigsten genannt wird von allen Wissenschaftern, der zu Unrecht als Erfinder des Klassenkampfes verunglimpft wird. Klassenhass bestand schon früher! Einer der grössten der Weltgeschichte! *E. A.*